

Tweet
Facebook

Rhein-Sieg-Anzeiger

Kölner Stadt-Anzeiger | Region | Rhein-Sieg-Bonn | Hennef

Klage eingereicht: Verdi will verkaufsoffenen Sonntag in Hennef kippen

Von Klaus Heuschötter | 05.09.18, 06:00 Uhr



Verdi will den verkaufsoffenen Sonntag verhindern.

Foto: Monika Skolimowska/dpa-Zentralbi

Hennef - Beim Stadtfest soll es den nächsten verkaufsoffenen Sonntag geben. Ob die Geschäfte am 16. September tatsächlich für fünf Stunden öffnen dürfen, steht jedoch in Frage. Die Gewerkschaft Verdi hat gegen die Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen geklagt. Das Verwaltungsgericht Köln könnte der Sonntagsöffnung per Eilentscheid einen Riegel vorschieben.

Landauf, landab zieht Verdi gegen verkaufsoffene Sonntage zu Felde und war damit auch schon erfolgreich. In Iserlohn gab der „Autosalon“, in Hattingen ein „Kulinarischer Altstadtmarkt“ keinen ausreißerischen Anlass.

Kein Verkaufsoffener Sonntag bei Großkirmes

Am Sonntag mussten in Bornheim während der Großkirmes und der Gewerbeschau „Bornheim live“ die Geschäfte geschlossen bleiben, nachdem das Oberverwaltungsgericht Münster zwei Tage zuvor die gegen die Entscheidung des Kölner Gerichts aufgehoben hatte.

Außer Hennef und Bornheim stehen aktuell Euskirchen, Marienheide, Rösrath, Weilerswist und Wermelskirchen auf der Liste der beklagten Kommunen. Die Hennefer Verordnung sieht für 2018 je vier verkaufsoffene Sonntage im Zentralort und im Kirchspiel Geistingen vor. Gekoppelt sind diese an den Frühlings-/Ostermarkt, Sommer-Open-Air, Stadtfest und Weihnachtsmarkt beziehungsweise an den Karnevalsmarkt, Geistinger Altstadtmarkt, Sommer-Open-Air und Geistinger Weihnachtsmarkt.

Auf Anfrage erklärte der Geschäftsführer des Verdi-Bezirks Köln-Bonn-Leverkusen, Daniel Kolle, die Klage nicht gegen alle Termine. „Nach unserer Rechtsauffassung ist die räumliche Abgrenzung der für Verkaufsoffnungen freigegebenen Gebiete nicht nachvollziehbar.“

Rathaus will Klageschrift abwarten

Im Rathaus war die Klage am Montag noch nicht bekannt. „Wir wissen noch nichts und warten dann er...

Klageschrift ab“, sagte Stadtsprecher Dominique Müller-Grote. Da das Verwaltungsgericht nicht vor dem 1. September durch Urteil entscheiden werde, sei in jedem Fall von einem Eilantrag auszugehen, heißt es in der Klageschrift. „Es wird Zeit, dass die Kommunen und die politisch Verantwortlichen aufhören, Recht und Gesetz zu brechen.“ Das neue Ladenöffnungsgesetz hat die Rechtslage nicht zugunsten der Kommunen verändert, wie manche glauben. „Wir müssen klären, ob das neue Gesetz die Rechtslage nicht zugunsten der Kommunen verändert, wie manche glauben“, sagt Kollmann und kündigt an, „weiterhin konsequent gegen offensichtlich rechtswidrige Sonntagsöffnungen vorzugehen“.

Kritik auch aus kirchlichen Kreisen

„Dem Einzelhandel ist die Möglichkeit der verkaufsoffenen Sonntage sehr wichtig“, betont die Vorsitzende der Werbegemeinschaft Hennef, Irmgard Graef. „Sie helfen dabei, den stationären Handel zu beleben und zu fördern.“ Kritik am Sonntagsshoppen kommt immer wieder auch aus kirchlichen Kreisen. Im Hennef erfolgt der alljährlich zu fassende Beschluss der Öffnungsverordnung denn auch nie einstimmig.

Das Gesetz setzt für die Ladenöffnung am Sonntag ein öffentliches Interesse voraus. Außer der Kopplung mit örtlichen Veranstaltungen werden Erhalt, Stärkung oder Entwicklung eines vielfältigen Einzelhandelsangebots, zentrale Versorgungsgebiete sowie Belebung von Innenstädten oder Ortsteilzentren als Kriterien genannt. Im Fall Hennef moniert Verdi die räumliche Abgrenzung.

Auswahl teilen
Tweet
Facebook

Wir verwenden Cookies, Web Beacons, JavaScript und ähnliche Technologien. Ich akzeptiere, dass diese dazu verwendet werden, die einwandfreie Funktion dieser Website zu gewährleisten, Inhalte und Werbung zu personalisieren, Social Media-Funktionen bereitzustellen, unseren Datenverkehr zu analysieren, in der Regel pseudonymisierte Benutzerprofile zu erstellen, vertrauenswürdige Social Media-, Werbe- und Analysepartner über Ihre Nutzung unserer Website zu informieren. Weitergehende Informationen und Einstellungsmöglichkeiten auch zum Widerrufsrecht finden Sie unter „Cookie-Verwendung“ sowie in der „Datenschutzerklärung“, unten auf der Seite nahe Impressum.

✓ Akzeptieren